

Inhalt

Weihnachtsgruß

Auch Verantwortung für Mitarbeiter ist Eigentümerkultur

Gedanken eines Mitarbeiters

Daten-Roaming, WLAN-Voucher

Warum eine Schwerbehinderung dem Arbeitgeber mitteilen?

10 Jahre Partner im Betrieb

Betriebsratswahl

Nützliches

Ihre Betriebsräte von Partner im Betrieb

Impressum

© 2017 Partner im Betrieb e.V.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Partner im Betrieb e.V.
Killingerstr. 26, 91056 Erlangen
www.partnerimbetrieb.de

Redaktion:

G. Andraschko, H. Birkel, A. Burkert, A. Eberhorn, J. Hain, A. Hempel, D. Lang, J. Litzemburger, A. Neubauer, J. Nützel, E. Pecher, Dr. C. Probol, R. Schalast, A. Thorwarth, G. Zapf

Auflage:
10 000 Stück

Druck:
Die WerBstatt
Judengasse 4
91362 Pretzfeld



Partner im Betrieb

wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Auch Verantwortung für Mitarbeiter ist Eigentümerkultur

Letztes Jahr hieß es in unserem Standpunkt: Stellenabbau, das 4. Jahr in Folge. Dieses Jahr gibt es eine Steigerung, weil es nun neben beinahe stetigem Personalabbau sogar um Werksschließungen und weitere Ausgliederungen geht. Die Unternehmensstrategie mit „kleineren, fokussierteren Einheiten“ zu arbeiten, wird geradlinig umgesetzt. Healthineers, Siemens Gamesa und Siemens Alstom sind die ersten drei großen Schiffe des Flottenverbandes.

Herr Kaeser, zu Beginn Ihrer Amtszeit als Vorstandsvorsitzender haben Sie erklärt, dass Sie „Ruhe ins Unternehmen bringen“ wollen. Klare Ziele und die Richtung vorgeben, ist gut. Die positive Wirkung entfaltet sich aber erst, wenn die Kollegen* das Ziel verstanden haben und auf dem Weg auch mitgenommen werden. Wir verstehen, dass sich unser Unternehmen weiter entwickeln muss, um am Markt erfolgreich bestehen zu können. Die Mitarbeiter - unsere Kolleginnen und Kollegen – erleben die ständigen Ausgliederungen und Abbaumaßnahmen jedoch als Zerschlagung ihres Unternehmens.

Die Maßnahmen unserer Firma zu diesen Marktanpassungen sind schwer nachvollziehbar. Mit „Eiseskälte“ wird Siemens in der Presse beschrieben. Auch drohende politische Kollateralschäden scheinen für unsere Firma kein Problem zu sein. Wo bleibt unsere gesellschaftliche Verantwortung?

Situation in Erlangen

Erlangen ist geprägt von einem Ausgliederungs- und Umorganisations-Marathon: „Was bleibt denn da noch übrig?“, „Warum baut Siemens noch den ‚Siemens‘ Campus? Das hätte man sich dann auch sparen können!“ Solche Fragen kommen bei uns an.

Nächster großer Schauplatz wird Mobility. Blicken wir dazu auf die jüngere Geschichte:

2009: Die Geschäftsbereiche für alle Schienenfahrzeugtypen waren in der Business Unit Rolling Stock zusammengefasst, weil das unternehmerisch sinnvoll schien.

2011: Die Division Rail Systems wird geschaffen. Der Einkauf wurde auf Divisionsebene zentralisiert, weil man Synergien erwartet hat.

2014: Teile von Mobility sollten im Tausch für das *Turbinengeschäft* an Alstom gehen – als Gegenangebot zum GE-Alstom-Deal

2014: Rolling Stock wird in einzelne Business Units nach den Fahrzeugtypen geteilt, weil der Markt das verlange. Der Einkauf wurde wieder den Business Units zugeordnet, weil er so näher am Geschäft sei. Vom Verlust der Synergien sprach keiner - oder gab es diese etwa nicht?

Apropos, Synergien... Synergie bezeichnet das Zusammenwirken von Kräften im Sinne von „sich gegenseitig fördern“. Frei nach Aristoteles „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Gilt das eigentlich auch für einen „Flottenverband“?

* Der leichteren Lesbarkeit wegen kann die männliche Form gleichermaßen für beide Geschlechter verwendet werden.

2017: Siemens verhandelt mit Bombardier über eine Fusion von Teilen der Verkehrstechnik

2017: Durch die Zusammenlegung der Business Units zu Rolling Stock werden wieder Synergien erwartet, obwohl der Markt doch vorher die Trennung verlangte?!

2018: Geplante Abspaltung der gesamten Mobility inklusive von Supportfunktionen und Teilen von PD LD TD.

Und während die Mobility in 2010 noch nicht im Ziel-Profitband lag, erwirtschaftet sie seit 2014 regelmäßig hohe Gewinne. Hieß es nicht „Wer im Profit-Zielkorridor liegt, muss nicht befürchten, ausgegliedert zu werden.“?

Ja, aber der chinesische Konkurrent würde uns zukünftig aus dem Markt drängen. Und genau da liegt das Dilemma. Wir selbst haben unser Wissen bei Rolling Stock an den nun erstarkten Konkurrenten aus China verkauft und den Prozess ausgelöst, in dem wir nun stecken. Der erstarkte Wettbewerber ist der Anlass für die Maßnahmen.

2015 hieß es noch, dass wir keine Angst vor China haben müssen. 2018 sollen jetzt Siemens Mobility und Alstom zusammen europäischer Champion werden. Dieses neue Großunternehmen soll der Konkurrenz die Stirn bieten.

Von Ruhe im Unternehmen kann da wirklich nicht die Rede sein!

Gedanken eines Mitarbeiters

Schaut man auf die aktuellen Zahlen unserer Volkswirtschaft in der Bundesrepublik, dann sollte man eigentlich glücklich und zufrieden sein. Die Wirtschaftsweisen prognostizieren gute Zeiten.

Trotzdem sehen die Sozialverbände und das statistische Bundesamt 19% der Bevölkerung akut von Armut und Verelendung bedroht. Die Schere zwischen Arm und Reich klapft immer weiter auseinander. Eine soziale Marktwirtschaft schaut anders aus! - Betrachtet man im Gegensatz dazu die große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung – z.B. die 31 Millionen ehrenamtlichen Helfer – so scheint es an den Menschen in unserem Land nicht zu liegen.

Und bei Siemens? – Da spielen sich ähnliche Szenarien ab. 2016 konnte das beste Ergebnis seit Firmenbestehen verzeichnet werden und 2017 noch ein bisschen mehr. Und was passiert? - Die Siemens AG wird nach und nach in Scheibchen aufgeteilt. Ausgliederungen, Verkäufe und Restrukturierungsmaßnahmen sind inzwischen an der Tagesordnung.

Dass trotz allem noch so gute Zahlen erwirtschaftet werden, ist erstaunlich.

Was durchleben die Mitarbeiter in solchen Phasen? Viele sind verunsichert, psychisch sehr belastet, werden krank und fehlen somit dem Unternehmen oft für lange Zeit.

Letztendlich waren es doch die Mitarbeiter, die den Erfolg erarbeitet haben. Ist das der Dank?

Hat der Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz, an dem er sich wohl fühlt und er sich keine Sorgen um die oben aufgeführten Punkte zu machen braucht, so steigen seine Innovationskraft und Leistungen. Jobangst ist definitiv ein Innovationskiller!

Siemens will die besten Talente für sich gewinnen. Die ständigen Katastrophen-Meldungen über Siemens erzeugen in der öffentlichen Wahrnehmung kein gutes Bild als attraktiver Arbeitgeber.

Wo bleibt die gesellschaftliche Verantwortung der Siemens AG? Müssen es wirklich immer zweistellige Margen sein?

DIE WERBSTATT STREITBERG
ERLANGEN

Uwe Müssig
Windmühle 1
91054 Erlangen
Tel: 09131-829 16 16
info@dws-erlangen.de

www.dws-erlangen.de

schilder aller art
textildruck
leuchtreklame
entwurfsarbeiten
werbegeschenke
digitaldrucke
pokale
fahrzeugbeschriftungen
drucksachen
werbepflanen

u.v.m.

Daten-Roaming, WLAN-Voucher

Mobile Daten kosten insbesondere im Ausland (Roaming) z.T. hohe Gebühren. Diese können vermieden werden, wenn Sie im Siemens-WLAN-Bereich arbeiten.

Über das MyITPortal können Sie einen 365 Tage gültigen Voucher für das Siemens WLAN bestellen. Dieser Voucher ist kostenfrei bestellbar. Für das Bestellen und die weitere Eingabe des Schlüssels benötigen Sie insgesamt ca. 5 - 10 Minuten. Nutzen Sie das Angebot für Ihre Dienstgeräte.



Falls Sie uns noch nicht kennen:

Wir sind eine Praxis, die das komplette Spektrum der physiotherapeutischen Therapie (Massagen, Krankengymnastik usw.) mit einem jungen, dynamischen Team anbietet. Zusätzlich bei uns im Haus: Sauna - Dampfbad - Solarium

Unsere Leistungen können Sie sowohl mit ärztlicher Verordnung als auch als Selbstzahler zu arbeitnehmerfreundlichen Zeiten in Anspruch nehmen.
Besuchen Sie uns in der Komotauer Str. 4 a, auf dem Siemens-Sportgelände.

Tel.: 09131/304430 oder HA 7-20921
Mail: info@sz-gesundheitspark.de
www.sz-gesundheitspark.de

UND NEU

Für Mitarbeiter/innen am Standort ERL S bieten wir medizinische Massagen (Selbstzahler) direkt vor Ort an, im Bau 54.

Therapie und Wellness im Gesundheitspark:
gesund werden und gesund bleiben

FLEISCHMANN **schepbach**
FESTOOL

Reparaturwerkstatt und Verkauf für
Motorgeräte, Elektrowerkzeuge und
Elektromotoren, sowie Sägen-
scharfdienst

91301 Forchheim,
im neuen Gebäude:
Simon-Hegele-Str. 2 (gegenüber Obi)
Tel. 09191 727627 Fax 727629

KÄRCHER
BOSCH
STIHL
WOLF Garten
SABO
agria

Warum eine Schwerbehinderung dem Arbeitgeber mitteilen?

Ich werde immer wieder gefragt, ob es sinnvoll ist, dem Arbeitgeber eine eventuell vorhandene Schwerbehinderung zu melden bzw. überhaupt erst einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung zu stellen.

Es bleibt immer Ihre Entscheidung, ob Sie dies tun oder nicht. Sie sind grundsätzlich nicht dazu verpflichtet.

Gerade in unserem Betrieb würde ich Ihnen jedoch empfehlen, eine vorhandene Schwerbehinderung auch anzuzeigen. Dazu ist es nicht erforderlich, die Art Ihrer Behinderung zu nennen. Eine Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises ist ausreichend.

„Fünf Prozent-Quote“ gesetzlich vorgeschrieben

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitnehmern eine Quote von fünf Prozent schwerbehinderter oder ihnen gleichgestellter Mitarbeiter beschäftigen. Tun sie dies nicht, müssen sie Abgaben entrichten.

Siemens erfüllt die Quote aktuell. Jedoch handelt es sich dabei um eine Momentaufnahme, da jeden Monat schwerbehinderte Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausscheiden z. B. weil sie in Rente gehen oder auch ihre eventuell nur befristete Schwerbehinderung verlieren, weil sie wieder gesund sind.

In unserem Betrieb sind momentan ca. 400 schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Mitarbeiter mit einem Grad der Behinderung zwischen 30 und 100 beschäftigt.

Es ist das erklärte Ziel der Firmenleitung, die gesetzlich vorgeschriebene Quote dauerhaft zu erfüllen.

„Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung“

Unser Betrieb unternimmt viel, um das Thema Behinderung stärker ins Bewusstsein aller zu bringen. Dazu zählt z. B. die Messe anlässlich des „Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung“ am 04.12.2017. Bereits zum vierten Mal habe ich in Abstimmung mit dem Arbeitgeberbeauftragten Claus-Jürgen Wais interne und externe Organisationen für Sie eingeladen. Mir ist es dabei ein Anliegen, die vielfältigen Erkrankungen aufzuzeigen, die zu einer Schwerbehinderung führen können.

Nachteilsausgleiche

• Zusatzurlaub und reduzierte Rentenzugangszeiten

Schwerbehinderte, d. h. Mitarbeiter mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 haben fünf Tage Zusatzurlaub pro Jahr bei einer Fünftageswoche und können ohne Abschläge früher in Rente gehen. Zudem können Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Mitarbeiter in unserem Unternehmen eine sechsjährige statt einer fünfjährigen Altersteilzeit in Anspruch nehmen.

• „Jobs-ohne-Barrieren“

Als schwerbehinderter oder gleichgestellter Mitarbeiter haben Sie die Möglichkeit, sich über „Jobs-ohne-Barrieren“ zu bewerben. Wenn Ihre Qualifikation zu der ausgeschriebenen Stelle passt, müssen Sie -zusammen mit der zuständigen Schwerbehindertenvertretung- zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden.

• Spezialmaßnahmen für schwerbehinderte Mitarbeiter

Weiterhin kann Sie Ihre Schwerbehindertenvertretung für die sogenannten Spezialmaßnahmen vorschlagen. Dabei handelt es sich um einen dreiwöchigen Aufenthalt in einer Spezialklinik. Bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, Morbus Bechterew oder Multipler Sklerose bestehen solche Möglichkeiten, sofern Sie bei der Siemens-Betriebskrankenkasse versichert sind.

• Besonderer Schutz

Nicht zuletzt genießen Sie als schwerbehinderter oder gleichgestellter Mitarbeiter bei Standortverlagerungen oder Personalabbaumaßnahmen einen erhöhten Schutz.

Statements zur Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter

Erwähnen möchte ich auch, dass ich mehrere CEOs, CFOs, Mitglieder unserer Betriebsleitung und nicht zuletzt Janina Kugel um ein Statement zur Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter gebeten habe. Diese Statements finden Sie auf der Seite der Schwerbehindertenvertretung im Intranet.

Sollten Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidung benötigen, ob Sie Ihre Schwerbehinderung bekannt geben oder überhaupt erst einen Antrag stellen wollen, können Sie mich selbstverständlich ansprechen. Ich berate Sie gerne.

Agathe Hempel

Schwerbehindertenvertrauensperson

10 Jahre Partner im Betrieb

Ihre Arbeitnehmersvertretung

Ja, es ist bereits 10 Jahre her, dass **Partner im Betrieb** als eingetragener Verein gegründet wurde!

Was war unsere Motivation, eine unabhängige Arbeitnehmersvertretung zu gründen?

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Betriebes bestmögliche Unterstützung, Beratungen und Hilfestellungen in und für ihr Arbeitsumfeld zu bieten
- Hohe Kompetenz und breites Wissen in der Betriebsratsarbeit einzubringen
- am weltweit größten Siemensstandort eine unabhängige Arbeitnehmersvertretung als Alternative anzubieten

Das Wohl der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb steht bei uns an erster Stelle!

Seit der Gründung im Juni 2007 mit 18 Mitgliedern hat sich viel getan. Bei der Betriebsratswahl 2010 in Erlangen G, bei der wir erstmalig antraten, konnten wir sechs Mandate gewinnen. Bei der folgenden Wahl 2014 gab es eine Steigerung auf sieben Mandate. Ein toller Erfolg!

Unser Slogan: „Gemeinsam mehr erreichen“.

Unter gemeinsam verstehen wir den Dialog mit der Belegschaft, dem gesamten Betriebsratsgremium und der Betriebsleitung.

Durch ständiges Wachstum der Anzahl unserer Mitglieder und Unterstützer bekommen wir aus allen Bereichen aktuelle Informationen und können so schnellstmöglich agieren.

In den kommenden Jahren wollen und werden wir Ihre Interessensvertretung weiter ausbauen und Sie weiterhin bestmöglich in allen Belangen unterstützen.

Auch Sie können dazu beitragen, sprechen Sie uns an!

Mitbestimmen, mehr bewegen, im Frühjahr 2018 ist es wieder soweit ...

es ist Betriebsratswahl.

Haben Sie auch das Gefühl, dass die Zeit nur noch an Ihnen vorbeirast und man mittlerweile fast mehr Zeit in Besprechungen als am Arbeitsplatz verbringt? - Termine ohne Ende! Auch in unserem privaten Umfeld: noch schnell ins Fitnessstudio oder mit den Kindern zum Verein, Termine hier, Termine da, und im Frühjahr 2018 auch noch Betriebsratswahlen – muss das sein?

Muss sein! Gerade in diesen Tagen, wo nicht nur bei Siemens eine Negativ-Schlagzeile die andere jagt, sind die Betriebsratswahlen wichtiger denn je – **und ihre aktive Teilnahme!**

Die Vorbereitungen zur Wahl laufen. Es wurde bereits ein Wahlvorstand gegründet, und es werden Kandidaten gesucht, die sich für Betriebsratsarbeit **interessieren**, **mitbestimmen** und vor allem etwas **bewegen** möchten. Wäre das nicht etwas für **Sie**?

Wie sieht Betriebsratsarbeit aus?

Die Arbeit von **Betriebsräten** ist sehr spannend und abwechslungsreich.

Betriebsräte setzen sich ganz konkret für Kollegen ein und leisten einen Beitrag zu einer fairen Arbeitswelt. Sie beschäftigen sich mit vielen unterschiedlichen Themen – auch wenn diese nichts mit ihrem bisherigen Beruf oder ihrer Ausbildung zu tun haben. Das erforderliche Wissen erlernen Betriebsräte in Fach-Seminaren.

Wer für den Betriebsrat kandidiert und gewählt wird, hat damit ein **Ehrenamt** übernommen. „Ehrenamt“ bedeutet nicht, dass **Betriebsräte** ihre Freizeit für das Amt opfern müssen: Für die Durchführung ihrer Betriebsratsaufgaben muss der Arbeitgeber die Betriebsräte von ihrer üblichen Arbeit befreien. Im § 78 des Betriebsverfassungsgesetzes ist geregelt, dass Betriebsräten weder Vor- noch Nachteile entstehen dürfen. Zudem genießt der Betriebsrat einen besonderen Kündigungsschutz.

Wie bestimmen Sie mit?

Kandidieren Sie für **Partner im Betrieb!** Gehen Sie wählen!

Warum ist diese Wahl auch für Mobility-Mitarbeiter wichtig?

Die Kollegen der Mobility denken vielleicht, warum soll ich im Frühjahr einen Betriebsrat wählen? Wo doch bald darauf ein eigener Betriebsrat im neuen Unternehmen gewählt werden wird... - Aber ganz so schnell geht das nicht.

Der im Frühjahr 2018 zu wählende Betriebsrat wird im neuen Betrieb entscheidende Aufbauarbeit für das neue Unternehmen leisten. Das verlangt Interessenvertreter, die mit den ihnen gegebenen Möglichkeiten die **Rahmenbedingungen** für die Betroffenen mitgestalten und Ihre Interessen vertreten.

Nutzen Sie diese Chance!

Nützliches

Gehaltstabellen, Kalender und Zeiterfassung

Gehaltstabellen, DIN A5-Jahreskalender, Freizeitplaner, Weihnachtsmarktkalender und die neue **Zeiterfassung für 2018** finden Sie im Download-Bereich auf www.partnerimbetrieb.de. Eine Druckversion erhalten Sie im BR-Büro, WvS 50, R. 2056. Dort erhalten Sie auch kostenlos 4-Monats-Wandkalender.

Aktuelle Rabattaktionen regionaler Firmen

Einige Firmen bieten Siemens-Mitarbeitern Rabatte an. Wenn Sie diese Angebote erhalten möchten, nehmen wir Sie gerne in unseren Rabattverteiler auf. Melden Sie sich dazu bitte bei gisbert.andraschko@siemens.com

IT-Service Vor-Ort

Bei Problemen mit Ihrem Laptop oder Diensthandy können Sie zum Vor-Ort-Service „TechBar“ gehen.

- Erlangen Mitte: Werner-von-Siemens-Str. 67 (Hochhaus), links neben der Sparkasse
- Erlangen Süd: Freyeslebenstraße, Bau 74, Raum 2514

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Bitte nutzen Sie diesen Service, damit er erhalten bleibt. Tipp: Gleich morgens haben Sie meistens keine Wartezeit!

Ihre Betriebsräte von Partner im Betrieb



Agathe Hempel
☎ 09131/7-44171



Gisbert Andraschko
☎ 09131/7-44161



Jens Hain
☎ 09131/7-22765



Dr. Carsten Probol
☎ 09131/7-44159



Diana Lang
☎ 09131/7-30419



Annarita Thorwarth
☎ 0173/5890065



Gerhard Zapf
☎ 0173/3571994



Meisterbetrieb

www.pieger-dach.de

Ihr Partner für

Dach

Dachsanierung
Dachneueindeckungen
Wärmedämmung
Dachflächenfenster

Wand

Fassadenverkleidung
Gerüstbau

Abdichtung

91356 Kirchehrenbach

Ringstraße 30

Tel. 09191/96238

Fax 09191/96972